

Landespflegerische Stellungnahme zum Erhalt des alten Baumbestandes auf dem südlichen Gelände

**Geschwister-Scholl-Straße 2/2a
Leverkusen-Alkenrath**



Bonn, September 2021

Zumbroich
Landschaft & Gewässer

Breite Straße 21 – 53111 Bonn

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis	2
1 Einleitung	4
1.1 Veranlassung und Zielsetzung	4
2 Vorhaben und Wirkfaktoren	5
2.1 Lage und Gestalt des Grundstücks.....	5
3 Dokumentation der Ortsbegehung	6
3.1 Beschreibung des Altholz Bestandes	8
4 Vorschlag einer Wegeführung	18

Auftraggeber: Projekt Bürgerbusch-Alkenrath UG
Industriestraße 157
50999 Köln

Bearbeitung:
Planungsbüro Zumbroich
Breite Straße 21 - 53111 Bonn
www.zumbroich.com

1 Einleitung

1.1 Veranlassung und Zielsetzung

Auf dem ca. 6.600 m² großen Grundstück zwischen der Geschwister-Scholl-Straße und der Alkenrather Straße soll eine KiTa sowie ein Gebäude für betreutes Wohnen mit einer Tagespflegeeinrichtung entstehen. Hierzu wird ein vorhabensbezogener Bebauungsplan erstellt.

Von den 6.600 m² hat die Projekt Bürgerbusch-Alkenrath UG ca. 450 m² an die Stadt Leverkusen vertraglich abgetreten.

Der Vorhabenwunsch der Stadt Leverkusen auf dieser Fläche ist die Realisierung eines Weges entlang und um den Teich, mit Bänken und Verweilflächen. Die privaten Flächen auf denen die KITA betrieben wird, stehen für einen zukünftigen Weg nicht zur Verfügung.

Die vorliegende Stellungnahme umfasst die Aufnahme und Beurteilung der zu schützenden und zu erhaltenden Gehölze (im folgenden Altholzbestand genannt) auf dem südlichen Planungsgelände entlang des Teiches, sowie einen Planungsvorschlag zur Wegeführung und Ausführung.

Das Planungsbüro Zumbroich wurde im September 2020 damit beauftragt. Die Untersuchung des Baumbestandes wurde von Dipl.-Biol. Dr. Felix Stark im Frühjahr/Sommer 2021 durchgeführt.

2 Vorhaben und Wirkfaktoren

2.1 Lage und Gestalt des Grundstücks

Das Grundstück liegt im Siedlungsbereich Alkenrath, Flurstück 733. Das Grundstück ist bereits genutzt. Hier stehen ein seit 2010 nicht mehr genutztes Kirchengebäude (erbaut 1958) und ein leerstehendes Einfamilienhaus, umgeben von in Verwitterung begriffenen Sträuchern, Gehölzen und Rasenflächen. Die Flächen sind im FNP von 2006 entsprechend eingetragen. Es gibt keinen B-Plan.

Südöstlich grenzt ein Teich (Hauptschluss des Bürgerbuschbaches) sowie Waldflächen an. In ca. 60 Metern Entfernung beginnt das NSG „Bachaue des Bürgerbuschbaches“ (LEV-010) und das Landschaftsschutzgebiet „Bürgerbusch“ (LSG-4908-0025). Im Südwesten schließt sich das Landschaftsschutzgebiet „Unteres Dhünntal“ (LSG-4907-0005) an.

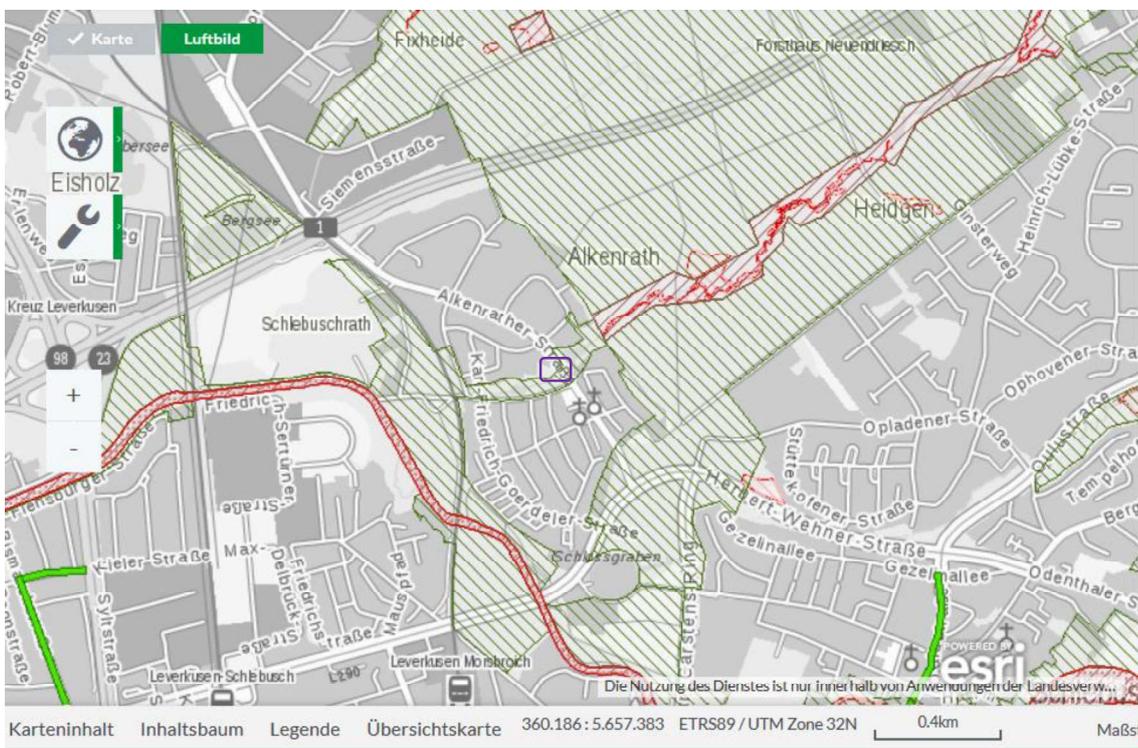


Abbildung 1: Lage des Grundstücks (lila Kasten) in Leverkusen - Alkenrath. Rote Schraffur: NSG Bachaue des Bürgerbuschbaches Objektkennung: LEV-010; Grüne Schraffur: LSG-Bürgerbusch, Objektkennung: LSG-4908-0025 und LSG-Unteres Dhünntal, Objektkennung: LSG-4907-0005. Quelle: <http://www.naturschutzinformationen.nrw.de/coyo/page/1132/844/infos/infos> letzter Aufruf: 12.11.2019

3 Dokumentation der Ortsbegehung

Das Grundstück zwischen Geschwister-Scholl-Straße, Alkenrather Straße und dem Bürgerbuschteich ist durch Gehölze und Parkstrukturen geprägt, die stark verwildern. Der Baumbestand ist teilweise relativ alt. Die bestehenden Gebäude werden seit 2010 nicht mehr genutzt.

Der Altbaumbestand, um den es in dieser Stellungnahme geht, befindet sich auf dem südlichen Planungsgelände entlang des Teiches im Flurstück 733.



Abbildung 2: Blick vom Bürgerbuschteich auf das ehemalige Kirchengebäude und den Altholzbestand. Der Teich liegt außerhalb des Planungsgebietes und bleibt bestehen.



Foto 1: Unmittelbar am Teich befinden sich Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*), die nicht dem Altholzbestand zugerechnet werden. Jedoch auch sie erfüllen eine wichtige ökologische Funktion.



Abbildung 3: Ausschnitt der Planung – Der Altholzbestand (Bäume sind hier rot nummeriert) befindet sich teilweise auf den Flächen des Bauträgers, teilweise auf den Flächen, die der Stadt Leverkusen zur Verfügung stehen (Quelle: Coeln Consult GmbH, Stand August 2021).

Der in Abb. 4 abgegrenzte Altholzbestand ist Gegenstand dieser Stellungnahme, die sich auf die Bestandsaufnahme und ökologischen Einschätzung der möglichen Planung von Stellplätzen und einem Spazierweg bezieht.

Dem Altholzbestand am Teich lassen sich neun einzelne Gehölze zuordnen.

Althölzer sind Lebensraum zahlreicher Arten. Durch einen hohen Anteil an Totholz und Höhlen sind sie Nistplatz für Höhlenbrüter, sowie Lebensraum auch für totholzbewohnende Insekten oder Pilze und Flechten. Eine Gehölzpflege findet nicht statt. Altholzbestände sollten grundsätzlich sich selbst überlassen werden, damit wertvolle Habitate im Gehölz entstehen können und auch erhalten bleiben.

Die restlichen Gehölze in unmittelbarer Ufernähe (vorwiegend Erlen) sind schwachem bis mittlerem Baumholz zuzurechnen. Sie sind entsprechend kein Altholzbestand.

Tabelle 1: Kenndaten des Altholzbestandes auf dem Flurstück 733

Baum-Nr.	Baum-Art	Höhe [m]	Stammdurchmesser [cm]	Kronen-Durchmesser [m]
1	Platane (<i>Platanus × hispanica</i>)	20	175	20
2	Rotbuche (<i>Fagus sylvatica</i>)	18	80	15
3	Roßkastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	20	85	12
4	Roßkastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	20	85	12
5	Roßkastanie (<i>Aesculus hippocastanum</i>)	18	83	10

Baum-Nr.	Baum-Art	Höhe [m]	Stammdurchmesser [cm]	Kronen-Durchmesser [m]
6	Platane (<i>Platanus × hispanica</i>)	19	80	15
7	Platane (<i>Platanus × hispanica</i>)	22	76	20
8	Platane (<i>Platanus × hispanica</i>)	20	80	15
9	Kanadische Pappel (<i>Populus × canadensis</i>)	24	90	15

Alle erfassten Althölzer weisen sehr starkes Baumholz auf. Die Bäume haben unter guten Standort- und Umweltverhältnissen eine Lebenserwartung zwischen 100 – 300 Jahre (mittelalt).

Mittelfristig muss nach der Betriebnahme eines öffentlichen Gehweges die Stand- und Bruchsicherheit der Gehölze überprüft werden um die Verkehrssicherheit zu gewährleisten. Dies erfolgt üblicherweise im öffentlichen Raum im Rahmen der routinemäßigen Baumkontrollen der Stadtverwaltung.

Hinweis: Es handelt sich bei dieser Stellungnahme nicht um eine Prüfung der Verkehrssicherheit der Bestandsgehölze.

3.1 Beschreibung des Altholz Bestandes

Bei der Begutachtung wurde die Baumart, Höhe des Baumes, der Stammdurchmesser und Kronendurchmesser erfasst. Außerdem wurde der Standort mit Blick auf die Uferlinie ermittelt.

Die Bäume sind als Einzelbaum (Nr. 9), als Zweiergruppe (Nr. 1 und 2) und zweimal als Dreiergruppe zu beschreiben.

Diese Baumgruppen stellen ortsbildende Landschaftselemente dar, die erhalten bleiben sollten.



Foto 2: Blick aus Richtung Alkenrather Straße – links im Bild zwei der Kastanien und mittig die Platanengruppe (Foto PBZ 10.09.2021)

Die Bäume Nr. 1 und Nr. 2 befinden sich in unmittelbarer Nähe zur Alkenrather Straße. Hier verläuft bereits heute ein Spazierweg, der zu einem Verweilplatz am Ufer führt.

Baum Nr. 1: Platane (*Platanus ×hispanica*)



Foto 3: Platanen Ansicht
belaubt



Foto 4: Platane von der anderen Seite aufgenommen -
mit Stammaufsicht – belaubt (08/2021)



Foto 5: unbelaubt (11/2019)

Der Gesamtzustand des Baumes ist vital. Die Krone hängt bis über den befestigten Spazierweg. Hier müsste bei einer langfristigen Nutzung des Weges ein lichtetes Raumprofil hergestellt werden.

Baum Nr. 2: Rotbuche (*Fagus sylvatica*)



Foto 6: Rotbuche (links im Bild) (*Fagus sylvatica*) unbelaubt (03/2021)



Foto 7: belaubter Zustand (08/21)



Foto 8: Stamm der Rotbuche (08/21)

Die Rotbuche befindet sich etwas weiter entfernt zum größeren Spazierweg (asphaltiert).

Zwischen Baum Nr. 1 und Baum Nr.2 gibt es einen weiteren kleineren Spazierweg, der gepflastert ist.

Der bestehende größere Weg könnte weiter genutzt werden, wenn das lichte Raumprofil an der Platane (Nr. 1) hergestellt wurde.

Die Baumkronen der Rotbuche und der Platane (Nr. 1) gehen ohne lichten Abstand ineinander über. Die Rotbuche wird als vital eingeschätzt. Die Krone der Rotbuche ist in Richtung Norden (Rasenfläche) ausgerichtet.

Um das Gehölz zu erhalten, wurde die Planung von KfZ-Stellplätzen dahingehend geändert, dass auf zwei zusätzliche Stellplätze (die über die notwendige Stückzahl im Baurecht hinausgeht) verzichtet wird.



Foto 9: Fußgängerweg zwischen Platane und Rotbuche (08/21)



Foto 10: Blick in Richtung Alkenrather Straße Platane und Rotbuche (PBZ 09/2021)

Bäume Nr. 3 - 5: Rosskastanie (*Aesculus hippocastanum*)

Bei dieser Dreier-Baumgruppe handelt es sich um vitale Rosskastanien.

Sie stocken sehr nah beieinander und die Baumkronen gehen ineinander über.



Foto 11: belaubter Zustand der Kastanien (08/21) Foto 12: unbelaubter Zustand der Kastanien (03/21)

Der Abstand vom Stamm der Kastanie Nummer 5 bis zur Teichlinie beträgt ca. 4,6 m. Dieser Baum stockt von dieser Baumgruppe am nächsten zum Ufer. Die Krone reicht hier bis ans Teichufer.

Die Wurzeln von Baum Nr. 5 ragen aus dem Erdreich heraus.



Bäume Nr. 6 - 8: Platane (*Platanus × hispanica*)



Foto 13: Baumgruppe aus Platanen (im belaubten Zustand) 08/2021

Auch diese Bäume stehen relativ nah beieinander. Der Abstand der Platane Nr. 8 zur Teichlinie beträgt ca. 5 Meter.



Foto 14: Detail Platanenstämme
(alle Fotos 08/21)



Foto 15: hier sieht man die zurzeit noch nördlich anstehende Bebauung



Foto 16: Zum Zeitpunkt der Kartierungen zur Avifauna hat in diesem kleinen Ast Höhle (Baum Nr. 6) eine Blaumeise (*Cyanistes caeruleus*, nicht planungsrelevant) genistet.



Foto 17: Bei derselben Platane (Baum Nr. 6) wurde bereits eine Astsicherung vorgenommen (08/21).

Baum Nr. 9: Kanadische Pappel (*Populus ×canadensis*)



Foto 18: Die Pappel in unbelaubtem Zustand (03/21)



Foto 19: dichtes Laub im Sommer (08/21)



Foto 20 und Foto 21: Pappel am 10.09.2021

Bei einer Begehung am 10.09.2021 mit dem Amt für Stadtgrün der Stadt Leverkusen wurde festgestellt, dass die Pappel offenbar in kürzester Zeit an Vitalität verloren hat und im Absterben begriffen ist.

Sie muss im Rahmen der Baufeldfreimachung aus Gründen der Verkehrssicherheit entfallen.

Dazu wird ein separater Fällantrag gestellt.

4 Vorschlag einer Wegeführung

Die Stadt Leverkusen möchte auch nach der Inbetriebnahme der KITA und der betreuten Wohneinheiten und der Übernahme einer Teilfläche des privaten Flurstückes eine direkte Wegeverbindung zwischen Alkenrather Straße und dem Bürgerbuschpark bereitstellen.

Dazu ist vereinbart, dass der Vorhabenträger diese Wegeverbindung im Rahmen der Bauausführung herstellt. Die Wartung und Pflege des Weges übernimmt später die Stadt Leverkusen.

Diese Wegeverbindung führt am Teich entlang durch den oben beschriebenen Altholzbestand. Dieser sollte nicht nur aus ökologischer Sicht, sondern auch aus Sicht des Landschaftsbildes erhalten bleiben.

Wie oben beschrieben sind die Flächen zwischen Gehölzen und Teichufer schmal und die Wurzeln reichen stellenweise über das Erdreich hinaus. Die Kronen sind stellenweise in Richtung Teichufer ausgerichtet. Bautechnisch kann hier nicht in den Wurzelbereich eingegriffen werden, ohne die Bäume zu schädigen. Ein Weg kann daher nicht in klassischer Bauweise erstellt werden.

Durch die Neubauten und den dazugehörigen notwendigen Außenbereich ist die Flächenverfügbarkeit zum Bau eines Weges jenseits des Altholzbestandes nicht gegeben. Daher ist eine Wegeführung nordwestlich des Altholzbestandes nicht möglich.

Weiterhin sollte der Erlenbestand am Ufer, der zwar keinen Altholzbestand darstellt, aber für u.a. den Eisvogel (planungsrelevanter Nahrungsgast) durchaus von Bedeutung ist, in Gänze erhalten bleiben.

Die geplante Wegeführung berücksichtigt auch diesen Sachverhalt.



Abbildung 4: geplante Wegeführung (Quelle: Coeln Consult GmbH, Stand 17.09.2021)

In Abstimmung mit dem technischen Planer wird folgende Lösung vorgeschlagen.

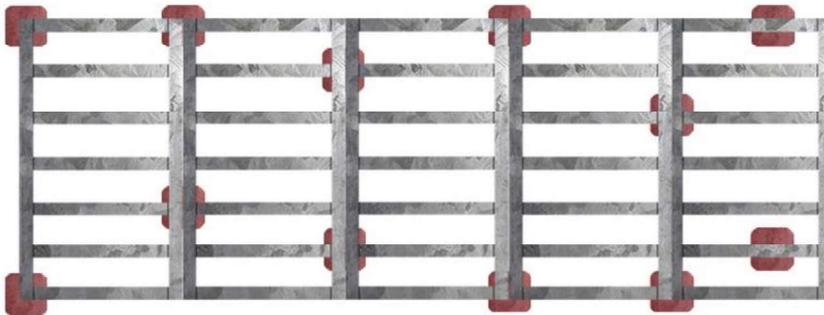
Es wird eine Wurzelbrücke, die auf Punktfundamenten steht, errichtet.

Es gibt verschiedene Anbieter, die die optimale Einbindung von Bestandbäumen beim Neubau einer Fußgängerbrücke berücksichtigen.



Abbildung 5: schematische Zeichnung einer **Wurzelbrücke ArborGrid** (Quelle: Firma Greenleaf, Reichshof-Hunsheim)

Versetzter Einbau der Schraubfundamente Draufsicht Radix



Die modulare Wurzelbrücke passt sich der Umgebung an.
Durch die spezielle Konstruktion lassen sich die **Schraubfundamente**
flexibel dem Wurzelverlauf nach einsetzen.



Abbildung 6: durch ein modulares System kann die Brücke flexibel an die Wurzelsituation einzelner Bäume angepasst werden (Quelle: www.humberg-baumschutz.de)

Weiterer Details zur Ausführungsplanung können u.a. bei folgenden Firmen eingeholt werden.

Greenleaf Deutschland KG

<https://greenleaf.de/stadtbaum-standorte/ueberbaubarer-wurzelraum/wurzelbruecke-arborgrid/>)

HUMBERG GmbH

<https://humberg-baumschutz.de/wurzelbruecken-kontrolliertes-wachstum-und-baumschutz>